

besitzern oder Buchhändlern ausgestellten Wechsel als Handelswechsel an. Die einzigen Kreditgeber dieser Gewerbezweige sind also deren Lieferanten, Schriftgießer, Papiermacher und die Vertreter derselben. In allen Kulturstaaten wird dem Druckgewerbe und dem Buchhandel dieselbe wirtschaftliche Bedeutung zuerkannt, wie anderen Industriezweigen, und ihren Bedürfnissen dienen besondere Handels- und Börseneinrichtungen. In Rußland ist das Gegenteil der Fall. Seitens der Staatsbank wurde der Kredit eines Gewerbetreibenden erhöht, jedoch mit der Einschränkung, daß er für diese Summe nicht Wechsel von Buchdruckereibesitzern geben dürfe. Dies eigentümliche Verfahren trägt viel Schuld daran, daß das russische Druckereiwesen sich nicht in dem gewünschten Maße entwickeln kann. Es ist in Rußland leichter, den Wechsel eines beschäftigungslosen Menschen zu diskontieren, als den eines Druckereibesitzers. Diese merkwürdige Auffassung, die sogar von den Staatsbanken geteilt wird, hat ihren Grund darin, daß in Rußland von jeher alles auf Handel Bezügliche unter „Kaufmann“ zusammengefaßt wurde, der seinerseits zu den Gilden gehört. Den Druckern und Buchhändlern wurde dann als Vorrecht Befreiung von der Gildesteuer gewährt, und die Folge ist, daß ihre Unternehmungen nicht als kaufmännisch und kreditfähig gelten.

**Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.**

- Medizin. Antiq.-Katalog Nr. 226 von Ernst Carlebach in Heidelberg. 8°. 36 S. 1232 Nrn.
  - Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn in Berlin. XX. Jahrgang 1898. Nr. 12. (Juni.) 8°. S. 341—364. Nr. 5115—5424.
  - Monatlicher Anzeiger über Novitäten und Antiquaria aus dem Gebiete der Medicin und Naturwissenschaft. Nr. 6. (Juni 1898.) 8°. S. 41—48. Verlag der Hirschwald'schen Buchhandlung in Berlin.
  - Luzac & Co.'s (London) rough list of some second-hand books. Nr. 27. (Juli 1898.) 8°. S. 219—230. Nr. 2850—2994.
  - Luzac's Oriental List. Vol. X. Nr. 6. (Juni 1898.) 8°. S. 145—168. London, Luzac & Co.
  - Luzac & Co.'s (London) Linguistic Catalogue. 8°. S. 77—92. Nr. 1080—1302.
  - New Book List. Issued by W. Muller, english and foreign bookseller. Vol. III, Nr. 6. (Juni 1898.) 8°. XX S. u. S. 113—132. Nr. 16051—16647.
  - The Library World. A Medium of Intercommunication for Librarians. Vol. I, Nr. 1. (Juli 1898.) gr. 8°. S. 1—20. London E.C., Library Supply Company, 4, Ave Maria Lane.
  - Manual of library classification and shelf arrangement. By James D. Brown, librarian, Clerkenwell Public Library, London. 8°. 160, 16 S. London E.C., Library Supply Company, 4, Ave Maria Lane. Gebunden.
  - Literaturblatt für Armee und Marine. Monatliche Berichte über die Militär-Literatur aller Culturstaaten. Mit kriegsgeschichtlichen und literarischen Aufsätzen. 1898. Nr. 6. (25. Juni.) 4°. Sp. 81—96 nebst Anzeigenbeilage. Verlag der Militär-Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin.
- Deutsche Bilder im Auslande. — Die „Allgem. Zeitung“ stellt die folgenden Ein- und Ausfuhr-Ziffern in deutschen Farbendruckbildern, Kupferstichen zc. zusammen: Im Jahre 1889 belief sich die deutsche Ausfuhr an Bildern auf 34 940 Doppelzentner im Werte von 34,9 Millionen Mark, 1897 war der Export auf 48 060 Doppelzentner im Werte von 55,3 Millionen Mark gewachsen. Die Steigerung im Versand ist eine von

Jahr zu Jahr stark bemerkbare. Größter Abnehmer deutscher Bilder ist England, das im verfloffenen Jahre für 20,3 Millionen Mark bezog; ein guter Markt sind auch die Vereinigten Staaten von Amerika, denen es trotz Dingley-Bill glücklicherweise nicht gelang, die deutsche Ware vom amerikanischen Markt zu verdrängen. Die deutsche Ausfuhr in Farbendruckbildern, Kupferstichen zc. nach den Vereinigten Staaten von Amerika betrug 1897 8,6 Millionen Mark; Oesterreich-Ungarn bezog an Bildern aus Deutschland für 7,4 Millionen Mark, Holland für 2,7 Millionen Mark, Rußland für 2,1 Millionen Mark, Belgien für 2 Millionen Mark, Frankreich für 2,7 Millionen Mark; auch Italien, Dänemark, Schweden, die Schweiz, Spanien, Brasilien sind gute Abnehmer deutscher Bilder. Bemerkenswert ist dabei, daß der Import gleichfalls stark gewachsen ist, er belief sich 1889 auf 3,6 Millionen Mark, 1897 aber auf 10,9 Millionen Mark.

Goethe-Schiller-Herder-Wörterbuch. — Der Deutschen Litteraturzeitung (Berlin, W. Herz, Besser'sche Buchhandlung) ging folgende berichtigende Erklärung zu, die in deren neuester Nummer (27) veröffentlicht ist:

„Die auch in Nr. 24 der Deutschen Litteraturzeitung übergegangene irrige Nachricht, der Vorstand der Goethe-Gesellschaft sei gewillt, das jüngst in der Deutschen Rundschau verlangte ‚Goethe-Schiller-Herder-Wörterbuch‘ zu betreiben, hat mir allerlei Anfragen zugezogen. Ich möchte deshalb erklären, daß ich, falls ein solcher Plan uns überhaupt unterbreitet worden wäre, ihn aus mehreren gewichtigen Gründen auf das entschiedenste bekämpft hätte. Erstens ist ein den Wortschatz jener drei neben- und nacheinander in Weimar thätigen Schriftsteller, denen sich Wieland anschließen müßte, insgemein sammelndes und analysierendes Lexikon ein Unding. Zweitens kann die schon oft geforderte und durch neuere Vorarbeiten begünstigte Herstellung eines Goethe-Wörterbuches nicht die Sache unserer oder einer anderen Gesellschaft, geschweige denn der Leser in allen Erdteilen sein, sondern nur das Geschäft eines dazu berufenen, durchgebildeten, zielbewußten Mannes — man denke an Littré —, allenfalls einiger eng verbundener Genossen von ‚exakter Methode‘. Der Leiter des Goethe-Schiller-Archivs aber, dem ich als ein von Anbeginn wirklich mitarbeitender Redaktor nahe stehe, wird Bedenken tragen, dies Institut zur Sammelstelle dilettantischer Beiträge aus fernen Weltgegenden zu machen, statt vorerst alle Kraft auf die Vollendung der ‚Werke‘ Goethes zu richten.“

Berlin, 25. Juni 1898.

Erich Schmidt.

Aus Japan. — Aus Tokio wird gemeldet, daß dort nach dem Muster der Bibliothek in Washington eine kaiserliche Bibliothek errichtet werden soll. Sie soll Raum für 600 000 Bände bieten und Lesetische für 500 Personen erhalten. Die Kosten der Einrichtung sind auf ungefähr 750 000 Francs veranschlagt.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband. — Heute und morgen findet im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig die 26. ordentliche Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes statt, auf die hier noch einmal aufmerksam gemacht sei. Besonders den Leipziger Verbandsmitgliedern sei der Besuch dieser Versammlung warm empfohlen. Gerade den Leipziger Herren ist ja dieser Besuch besonders leicht gemacht. Es wäre doch zu bedauern, wenn auch diese Hauptversammlung wieder das wenig erfreuliche Bild zeigen würde, daß beinahe nur die von weit her gekommenen Vertrauensmänner im Saale anwesend sind, während von Leipziger Mitgliedern wenig zu bemerken ist. Möchte der Versammlungs-saal diesmal ein richtigeres und naturgemäheres Verhältnis zwischen auswärtigen und Leipziger Besuchern zeigen. . . . n.

**Anzeigebblatt.**

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**  
**Eintragungen in das Handelsregister.**  
 Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.  
 Berlin, den 28. Juni 1898. „Deutsche Fachzeitschriften-Gesellschaft“ G. m. b. H. Gegenstand des Unternehmens ist die Herausgabe und der Vertrieb (Verlag) Deutscher Fachzeitschriften.

Das Stammkapital beträgt 20000 M. Geschäftsführer ist Else Toussaint.  
 Berlin, den 1. Juli 1898. Paul Rittel Verlagssbuchhandlung Nchf. Das Geschäft ist auf Paul Rittel übergegangen, der es unter der Firma Paul Rittel Historischer Verlag fortsetzt.  
 Beuthen O.-S., den 27. Juni 1898. „Verlag des Katholik, St. Radziejewski“. Die Firma ist erloschen.  
 Dillingen, den 18. Juni 1898. C. Horz-sche Buchhandlung. Die Firma ist gelöst worden.

Dresden, den 1. Juli 1898. S. G. Münch-meyer. Die dem Rudolf Jäger er-teilte Procura ist erloschen.  
 — — D. Burdach, Königl. Sächf. Hofbuch-handlung. — Warnag & Lehmann. Gustav Heinrich Warnag ist aus-geschieden.  
 Freiberg, den 30. Juni 1898. Richard Lorenz. An Stelle der Frau Anna Adelheid verm. Lorenz geb. Bauer-meister ist Arno Eugen Ernst Wöhler Inhaber der Firma geworden, die künftig Richard Lorenz Nchf., Ernst Wöhler lautet.

